

Prof. Dr. Alfred Toth

Deheterogenisation

1. Zu Heterogenität bei thematischen Systemen vgl. Toth (2015). Deheterogenisation meint die Elimination der Differenz zwischen paarweise heterogenen Umgebungen, die natürlich sowohl thematisch als auch nicht-thematisch sein können. Bei allen im folgenden präsentierten Fällen, die meinem Lämmli-brunn-Buch entnommen sind (vgl. Toth 2013), handelt es sich um Differenzen zwischen thematischen und nicht-thematischen Umgebungen thematischer Restaurant-Systeme. Selbst im exessiv-iconischen Fall war die damals noch nicht-überdeckte Steinach nicht thematische Umgebung des dort befindlichen Restaurant-Systems.

2.1. Exessiv-iconischer Fall



Ehem. Bierbrauerei mit Rest. und Bad zwischen Lämmli-brunnenstraße (links) und Linsebühlstraße (rechts), mit ersterer durch Brücken verbunden, welche die Heterogenitätsdifferenz der Umgebungen partiell suspendieren (1890).



Überwölbung der Steinach (1893/94) am selben Ort.

2.2. Adessiv-indexikalischer Fall



Die rechts im Bild angeschnittenen Häuser gehören zum Komplex der alten Brauerei/Restaurant "Zum Bierhof" (1890).



Restaurant Bierhof, Rorschacherstr. 34, 9000 St. Gallen (um 1902) mit beseitigter Heterogenitätsdifferenz und Systemsubstitution.

2.3. Inessiv-symbolischer Fall



An der Steinach: Lämmli brunnenstr. 36, 38 (und, verdeckt, Nr. 40). Nr. 36 war das Restaurant zur Brücke (1890), vgl. die Treppe zur partiellen Suspension der Heterogenitätsdifferenz.



Ungefähr gleicher Ort wie auf dem voranstehenden Bild. An der Stelle der überdeckten Steinach sind nun Gärten gepflanzt, die an der Steinach gelegenen Häuser wurden nullubstituiert, die Heterogenitätsdifferenzen eliminiert (ca. 1895).

Literatur

Toth, Alfred, Das alte Lämmlisbrunn. Tucson 2013

Toth, Alfred, Thematische Systeme bei heterogenen Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

17.3.2015